

72. PFARRBRIEF

der Pfarre

Göttlesbrunn



- JULI 2022 -



Liebe Pfarrgemeinde!

Viele Menschen haben ihren Glauben an die Menschheit verloren, aber auch der Glaube an Gott hat für viele keine Bedeutung mehr.

Die religiöse Landschaft in unserem Land hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Während die Zahl der Katholiken und Protestanten deutlich zurückging, erhöhte sich jene der Muslime und Orthodoxen erheblich.

Auch gibt es wesentlich mehr Menschen ohne Konfession, wobei Wien die größte Gruppe stellt. Jedoch 77,6 % der Österreicher bekennen sich zu einer Glaubensgemeinschaft. Seit 1971 geht die Zahl der Katholiken steil nach unten. Da waren es immerhin noch 87%, im Vorjahr war die Zahl der römisch-katholischen Österreicher nur noch 55% der Bevölkerung aus. Ähnlich sank auch der Anteil der evangelischen Christen in den vergangenen 70 Jahren.

In Wien sind nur noch 32% Katholiken, in allen anderen Bundesländern stellen sie eine absolute Mehrheit, in Tirol mit 66,2% sogar fast eine Zweidrittelmehrheit. Die Statistik zeigt auch, dass die Mehrheit der Katholiken Frauen sind. Bei Religionslosen und beim Islam sind die Männer in der Überzahl.

Meiner Beobachtung nach hat auch die Pandemie, die uns seit fast zweieinhalb Jahren begleitet, einen großen Anteil daran.

Eine Zeitlang konnten keine Gottesdienste gefeiert werden und die Angst vor Ansteckungen ist geblieben.

Auch in unserer Pfarre besuchen immer weniger Gläubige den Gottesdienst und so viele Ministranten wie früher nehmen nicht mehr den Dienst an der Kirche wahr. Doch auch etwas Positives muss gesagt werden. Weltweit gesehen hat die Zahl der Christen in der römisch katholischen Kirche, vor allem in Afrika und Lateinamerika, deutlich zugenommen. Durchschnittlich jährlich ca. 16 Millionen.

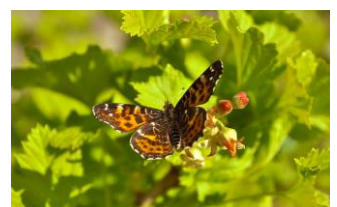
Ich ermutige euch liebe Schwestern und Brüder in der Sommer-, Urlaubs- und Ferienzeit die Farben der Natur bewusst zu betrachten um zur inneren Ruhe und Entspannung zu gelangen. Kirchen, kleine Kapellen, Marterl die am Wegesrand stehen, laden für eine Begegnung mit unserem Schöpfer Gott, ein. Vergessen wir ihn nicht, denn er vergisst uns nie. Auch unsere Kirche der Pfarre Göttlesbrunn ist offen für so eine Begegnung. Ich lade alle Gläubigen auf das herzlichste ein, vor allem unsere Sonntagsgottesdienste regelmäßig zu besuchen.

Ich bitte auch die Ministranten, Kinder und Jugendlichen weiterhin mit eurer Anwesenheit und euren besonderen Dienst an der Pfarrgemeinschaft um Unterstützung im Gottesdienst.

Das Projekt „**Kerze für ungeborene Kinder**“ wird von der Erzdiözese Wien unter der Schirmherrschaft von Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl und dem Projektleiter Diakon Univ.-Prof. Paul Tomanek unterstützt und durchgeführt. Durch den Kauf der Kerze, bzw. einer freien Spende für ungeborene Kinder unterstützen sie die tägliche Arbeit der St. Elisabeth-Stiftung, vor allem in der Familien-, Rechts- und Schwangeren- beratungsstelle. Beten sie auch für die ungeborenen Kinder, für ihre Mütter, Väter,..... Die Kerzen und die Broschüre dazu liegen im Seiteneingangsbereich der Kirche auf. Ihre Spende dazu können sie direkt mit **IBAN: AT30 1919 0000 0016 6801** mit dem Verwendungszweck „**KERZE**“ überweisen oder auch direkt mir übergeben.

Zu eurer Information möchte ich bekannt geben, dass ich in der Zeit vom **10. - 22. Juli 2022** auf Urlaub bin. Für diese Zeit werden mich meine Mitbrüder vertreten. Wenn in Notfällen oder aus einem anderen Grund ein Priester gebraucht wird, bitte ich euch die Pfarre Bruck 02162/62685 anzurufen.

Zur Erinnerung möchte ich euch nochmals meine Handynummer mitteilen: **0699 1818 9133**.



Belebende Quellen

Ich sehne mich nach einer Quelle,
aus der ich immer wieder von Neuem schöpfen kann.

Ich sehne mich nach einer Quelle,
die sprudelt und mich mit Lebensfreude erfüllt.

Ich sehne mich nach einer Quelle,
die niemals versiegt und mir Hoffnung gibt.

Ich sehne mich nach einer Quelle,
aus der ich Kraft schöpfen kann, wenn ich nicht mehr weiterkann.

Ich sehne mich nach einer Quelle,
deren Gurgeln und Plätschern ich hören kann,
auch wenn der Lärm um mich groß ist.

Ich sehne mich nach einer Quelle,
deren kühles Nass ich fühlen kann in der Hitze des Tages.

Ich sehne mich nach einer Quelle,
die mir Segen wird, der überfließen kann.

Was zum Lachen:

„Meine Frau hat heute Nacht geträumt, sie sei mit einem Millionär verheiratet.“
– „Du Glücklicher! Meine Frau tut tagsüber so, als sei ich ein Millionär!“

Gernot fragt einen seiner Stammtischbrüder: „Wie weit bist du mit deinem
Gymnastikkurs? Kannst du mittlerweile schon deine Fußspitzen berühren?“ –
„Berühren nicht, aber seit gestern kann ich sie sehen!“

Rainer trifft seinen Freund Max, der mit Krücken läuft. „Sag mal, wie ist das
passiert?“ – „Ein Autounfall!“ – „Das ist ja furchtbar. Und ohne Krücken geht es
überhaupt nicht?“ – „Tja, das ist so eine Sache. Mein Arzt sagt ja, aber mein
Anwalt sagt nein!“

Herr Eder fragt im Bus einen Fahrgast, der ihm auf die Füße getreten ist: „Wie
alt sind sie eigentlich?“ – „Vierzig. Aber was geht sie das an?“ – „Im Prinzip
nichts, aber mit vierzig könnten sie schon auf eigenen Füßen stehen.“

Der Pastor macht einen Hausbesuch bei Familie Brunner. Vor der Haustür
sieht er, wie Astrid einen Hund streichelt. „Ist er dein Hund?“ – „Nein“, erklärt
das Mädchen bedauernd, meine Mutter lässt keinen Hund und keine Katze ins
Haus.“ – „Und wie ist es mit deinem Vater?“ – „Den lässt sie schon ins Haus!“

Ich brauche deine Nähe

*Gott, liebevoller Vater,
manche Tage sind so leicht
wie das Licht an einem Morgen im Sommer.
Dann fühle ich mich, als wüchsen mir Flügel.
Aber es gibt auch andere Tage,
dunkel und kühl und schwer zu überstehen.
Dann lass mich deine Hand spüren,
die meinen Rücken stützt und mich hält.
Ich brauche dich, deine Nähe,
aus der ich Hoffnung schöpfe,
deine Liebe, die mich wärmt,
deinen Segen, der mich wachsen lässt.*

Liebe Gemeinde

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Gläubigen unserer Pfarre recht herzlich für die eingegangenen Spenden, für die zahlreiche Unterstützung bei verschiedenen Arbeiten im Pfarrhaus, Pfarrgarten und in der Kirche bedanken. Für alle Spenden, die statt Kränzen und Blumen bei Begräbnissen unserer Pfarre zu Gute gekommen sind, ein herzliches Vergelt`s Gott. Ebenfalls Danke an alle geleisteten Kirchenbeiträge, die wiederum unserer Pfarre zu Gute kommen.

Ein Dank ergeht auch an alle die bei der Erstkommunion und Firmung die die Vorbereitungen zu den Sakramenten aber auch die Feste durchgeführt haben. Nach zwei Jahren konnten wir endlich wieder wie gewohnt eine Fronleichnamsprozession feiern. Ich möchte herzlichen Dank sagen allen Vereinen, allen die bei der Vorbereitung geholfen haben, jenen Familien die so schön die Altäre geschmückt haben und auch jenen die entlang der Straße die Stauden aufgestellt haben.

Ich danke global allen, die in dieser schwierigen Zeit, mich und unsere Pfarre Göttlesbrunn tatkräftig unterstützt haben.

Allen ein herzliches Vergelt`s Gott.

Auch möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, euch allen, auch im Namen von unserem PGR und VVR einen schönen Urlaub und gute Erholung zu wünschen.

**Euer Pfarrer
P. Paul Gnat MSF**

DVR: 0029874 (12129) Pfarre Göttlesbrunn (9279)
Pfarrgasse 20, 2464 Göttlesbrunn